



Hansaton-Filialeleiterin Astrid Fleischhacker mit Bürgermeister Thomas Kalcher, Marketinglady Mag. (FH) Cornelia Lürzer und Gastronom Thomas Pachlinger.

## Hansaton-Filiale in Murau wurde neu eröffnet

Am 17. März wurde bei Hansaton in Murau gefeiert. Anlass war die Übersiedelung des Geschäftes, das am Murauer Marktplatz 6 neu eröffnet hat. Der Eröffnungsrabatt von -20 Prozent beim Kauf eines neuen Hörsystems im Murauer Hansaton-Fachgeschäft gilt noch bis 1. April 2011.

Die Neueröffnung war ein voller Erfolg. Unzählige Gäste, darunter auch Bürgermeister Thomas Kalcher, waren gekommen, um mit Hörakustik-Meisterin Astrid Fleischhacker, die das Geschäft leitet, zu feiern. Astrid Fleischhacker stammt ebenso wie die für das Hansaton-Marketing zuständige Mag. (FH)

Cornelia Lürzer aus St. Lambrecht.

Hansaton betreibt in Österreich 70 Fachgeschäfte und zählt damit zu den führenden Anbietern von Hörsystemen. Das Unternehmen beschäftigt rund 200 Mitarbeiter. In der Steiermark gibt es insgesamt 17 Hansaton-Filialen. Die Hansaton-Zentrale liegt im salzburgischen Wals. Die Mutterfirma Sanova hat ihren Sitz in der Schweiz.

Die neue Hansaton-Filiale in Murau punktet mit einer großzügigen Innenraumgestaltung, an der die Tischlerei Stolz aus St. Georgen/Murau maßgeblichen Anteil hatte, sowie mit hellem, freundlichem Ambiente.



Filialeleiterin Astrid Fleischhacker mit Österreich-Verkaufsleiter Manfred Kraut und Salzburg-Verkaufsleiter Jürgen Permanschlager.



Die Kunden fühlen sich in den neuen Geschäftsräumlichkeiten sichtlich wohl.

Fotos: Pfister

# Made im Murtal: Obersteiermark

Fleißig an der Arbeit sind zurzeit die jugendlichen Buchautoren für das Nachschlagewerk „Made im Murtal“.

HEINZ WALDHUBER

**M**ade im Murtal – das ist das „Gütesiegel“, das allen gemein ist: Unternehmen und Persönlichkeiten, die man kennt. Nicht nur in der Obersteiermark, sondern weltweit. Über sie wird das Buch „Made im Murtal“ berichten, an dem derzeit Hunderte Mädchen und Burschen aus den Schulen der Bezirke Knittelfeld, Judenburg und Murau arbeiten. Das österreichweit einzigartige Projekt wird im Oktober der Öffentlichkeit präsentiert und damit die Obersteiermark erstmals als Region mit viel kreativem Potenzial und interessanten Entwicklungsmöglichkeiten vorstellen – kurz als eine Region, die der Jugend auch Zukunft bietet. Die Recherchen dazu sind eine spannende Sache. Das hat sich an vielen der insgesamt 36 teilnehmenden Schulen gezeigt. Etwa an der Technischen Hauptschule Pöls, die Heribert Weber für das Buch „Made im Murtal“ porträtiert. In einem packenden Gespräch erfuhren die Buben und Mädchen nicht nur viel über die Karriere des aus Pöls stammenden Spitzenfußballers sondern lernten auch den Menschen Heribert Weber näher kennen. Gerne beantwortete der „Goleador“ aus

dem Hinterhalt“ bei einem Besuch an der Schule – so laut der Titel für den Buchbeitrag – alle an ihn gestellten Fragen.

Mit Friedrich von Thun trafen die Seckauer Gymnasialisten Chiara Raith und Florian Debeutz einen der bedeutendsten deutschsprachigen Schauspieler, um mit ihm über seine Jugendzeit in der Obersteiermark zu plaudern und Informationen für ihren Buchbeitrag einzusammeln. Was viele nicht wissen: Friedrich von Thun hat am Stiftsgymnasium maturiert und in Seckau seine Leidenschaft für die Schauspielerei entdeckt.

Tonangebend im wahrsten Sinne des Wortes ist das Starkholzsägewerk Schaffer in Eppenstein. Hier wird nicht nur Holz für die verarbeitende Industrie geschnitten, sondern Klangholz von internationalem Format produziert. „Für den japanischen Klavierhersteller Yamaha wird beispielsweise ausschließlich 150 Jahre altes Fichtenholz von uns veredelt“, informierte Hans Schaffer junge Klavierspieler der Judenburger Ulrich-von-Liechtenstein-Musikschule, die eine Reihe von Beiträgen für das Murtal-Buch erstellen und die obersteirische Region damit auch als kulturelle „Gegend erster Güte“ präsentieren. Eine andere Seite ihrer Heimat zeigen Knittelfelds Gymnasialisten.

Das seit kurzer Zeit in Kobenz tätige Unternehmen Resenig Fahrzeugbau, dessen markante Silhouette an der Murtal-Schnellstraße „High Tech“ fast riechen lässt, hat seine Geschichte um 1900 als Wagenbauschmiede in Kärnten gestartet und zählt heute

# Jugendliche Sicht zeigt als Region mit Zukunft



Gymnasiasten aus Knittelfeld zu Gast bei Fahrzeugbau Ressenig.



Im Windpark Oberzeiring mit dem PS-Schlitten auf Recherche.



HS Oberzeiring: Windpark als Top-Beispiel erneuerbarer Energie.



THS Pöls: Viele Fragen gab es an den Pölsler Fußballprofi Heribert Weber.



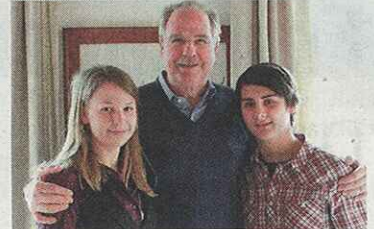
Tonangebend im wahrsten Sinne des Wortes ist das Starkholzsägewerk Schaffer in Eppenstein.

transporte in Anspruch genommen wird. Larissa Lerchbacher, Daniela Steiner, Laura Klingsbigl und Magdalena Tiefengruber interviewten den Firmenchef in einem seiner Flugzeuge.

Den Tauernwindpark Oberzeiring werden Mario Binder, Gernot Steiner, Heidi Stocker und Julia Strohmeyer als ein innovatives Beispiel für „Made in Murtal“ präsentieren. Das Quartett erlebte dabei eine aufregende Führung in einem der 13 Windräder in 60 Metern Höhe. Geschäftsführer Johannes Trautmansdorff ließ es sich nicht nehmen, in einem Vortrag den Mädchen und Burschen einen Einblick in die Welt der erneuerbaren Energie zu geben.



Interview im Flugzeug: Larissa Lerchbacher, Daniela Steiner, Laura Klingsbigl und Magdalena Tiefengruber.



Die Seckauer Gymnasiasten Chiara Raith und Florian Debeutz mit dem Schauspieler Friedrich von Thun.



Heribert Weber im Interview für „Made in Murtal“.



Schülerinnen der Judenburger Musikschule.



Besuch der Hauptschule Oberzeiring bei Luftfahrtunternehmer Heinz Mali am Flughafen Graz.

Fotos: Waldhuber

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

